

DIE MÜLHEIMER HOCHPROMENADE

Der dritte, nun eröffnete Abschnitt des Radschnellweg Ruhr RS1 wird ab dem

Mülheimer Hauptbahnhof in Richtung Ruhr als Teil des Radweges Rheinische

Bahn zunächst über einen stark begrünten Bahndamm geführt, bevor er auf den

denkmalgeschützten Bahnbögen bis zur Ruhr und (ab 2018) über die Ruhrbrücke

gelangt. So werden die Radfahrer und Fußgänger mitten durch das Herz Mülheims

geführt und können den Ausblick in die Innenstadt, auf das Rathaus, die Ruhrpro-

menade und bald auch auf die Ruhr genießen. Aufgrund dieser prominenten Lage

wurde der Rad- und Fußweg nicht als bloßer Durchgangsraum, sondern als Hoch-

promenade und Mischverkehrsfläche mit Aufenthalts- und Sitzmöglichkeiten und

einem Stadtbalkon geplant. Trotzdem wird mit einer durchgängigen Wegebite von

mindestens 6 m der hohe Standard des Radschnellweg Ruhr RS1 gehalten.

Der Stadtbalkon und eine Überdachung sollen gegenüber des Mülheimer Rathauses

zum Verweilen einladen und Radtouristen auf einen Besuch der Innenstadt neugierig

machen. Die Aufenthaltsbereiche bieten den Besuchern außerdem an der Auerstra-

ße und auf dem begrünten Bahndamm die Möglichkeit, eine Ruhepause einzulegen.

Im Bereich der Ruhrpromenade wurde zur Verbindung mit dem Rad- und Fußweg

ein Aufzug zwischen den beiden Ebenen errichtet. Diese Möglichkeit soll bequem

und barrierefrei auf einen Abstecher in die Innenstadt und zur Nutzung des Radwegs

einladen.

Die ehemalige Bahntrasse mit ihrer Gleisanlage und Schotterflächen erfüllte in der

Vergangenheit neben dem Zugverkehr noch eine weitere wichtige Funktion, die auch

im Rahmen der neuen Nutzung als Rad- und Fußweg berücksichtigt werden muss:

Als Biotopverbund verband die Rheinischen Bahn geschützte Freiräume. Deshalb

muss die Verknüpfung auch zukünftig in Form von Biotoptrittsteinen gewährleistet

und mit dem Rad- und Fußweg vereinbart werden. Sie dienen gleichzeitig als Ge-

staltungs- und als Begrünungselemente und wurden im Bereich der Bahnbögen in

Ergänzung zur Mischverkehrsfläche und den Aufenthaltsbereichen angelegt.



Quelle: wbp Landschaftsarchitekten GmbH

RADSTATION

In der Radstation am Hauptbahnhof, direkt am Radschnellweg, steht Ihr Fahrrad

sicher und trocken. Und dies schon ab 0,70 € pro Tag. Wenn Sie es eilig haben,

sorgen unsere Mitarbeiter für eine schnelle Annahme und Ausgabe Ihres Rades. Soll-

ten Sie Probleme mit Ihrem Fahrrad haben, führen wir auch kleinere Wartungs- und

Pflegearbeiten durch. Außerdem erhalten Sie bei uns aktuelle Radkarten sowie alles

über Reise- und Tourenangebote der Region.



Quelle: PIA-Stadtdienste

RADSTATION AM HAUPTBAHNHOF

Dieter-aus-dem-Siepen-Platz 3

45468 Mülheim an der Ruhr

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag

5.30 bis 22.30 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag

8.00 bis 18.30 Uhr

METROPOLRAD RUHR

Das metropolradruhr ist das größte Fahrradverleihsystem Deutschlands. In Ko-

operation mit dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr und unter der Federführung des

Regionalverband Ruhr, ist das metropolradruhr in zehn Städten der Ruhrmetropole

vertreten und leistet so einen Beitrag zur Vernetzung und Förderung der nachhalti-

gen Mobilität in NRW.

In Mülheim stehen den Nutzern im Stadtgebiet über 30 Verleihstationen zur Verfü-

gung, an denen die Fahrräder vollautomatisch an den solarbetriebenen Terminals,

mittels App oder Telefonhotline,

rund um die Uhr ausgeliehen und

abgegeben werden können. Die

beiden am Mülheimer Hauptbahn-

hof gelegenen Stationen verfügen

über eine unmittelbare Anbindung

zum Radschnellweg 1.

Die Ausleihe wird halbstündlich

abgerechnet und kostet im Nor-

mal-Tarif 1 € je 30 Minuten. Für

Vielfahrer gibt es zudem das An-

gebot des RadCard-Tarifs. Gegen

eine monatliche Grundgebühr von

4 €, erhalten die RadCard-Nutzer

zusätzlich ein Freifahrtkontingent

von 30 Minuten pro Fahrt.



Quelle: nextbike



RADWEG RHEINISCHE BAHN RS1

DER SCHNELLSTE WEG NACH MÜLHEIM AN DER RUHR

Quelle: P3 Agentur / Total Real / wbp Landschaftsarchitekten GmbH / Stadt Mülheim an der Ruhr / Peter Obenaus

GRUßWORT

Liebe Mülheimerinnen und Mülheimer,

der Radschnellweg Ruhr RS1 wird in wenigen Jahren das 101 km lange Rückgrat unseres regionalen Radverkehrsnetzes zwischen Duisburg und Hamm sein. Die vor mehr als 150 Jahren gebaute Ruhrgebietsstrecke der Rheinischen Bahngesellschaft wurde im Jahr 2002 zwischen Duisburg und Bochum stillgelegt und ist für eine Nachnutzung als Radschnellweg ideal. Seit der Eröffnung der ersten beiden Abschnitte von der Essener Innenstadt bis zum Mülheimer Hauptbahnhof steht eine direkte, nahezu kreuzungs- und autofreie Verbindung zwischen den beiden Ruhrgebietsstädten zur Verfügung.

Auf dem nun eröffneten dritten Abschnitt können Fußgänger und Radfahrer völlig unabhängig vom innerstädtischen Straßenverkehr vom Mülheimer Hauptbahnhof bis zur Ruhrpromenade gelangen. Der durch die Stadt Mülheim realisierte Abschnitt verläuft ausschließlich in Hochlage auf einem Bahndamm, über drei Straßenbrücken und ein denkmalgeschütztes Bahnviadukt. Die denkmalgerechte Sanierung und Wiedernutzung der Viadukte zu einer attraktiven Hochpromenade für Fußgänger und Radfahrer ist auch ein wichtiger Beitrag zur Belebung der Mülheimer Innenstadt. Umso erfreulicher war es, dass das Land eine Förderung des Projektes im Rahmen der Städtebauförderung bewilligt und der Regionalverband Ruhr die kommunalen Eigenmittel zur Verfügung gestellt hat.

Die Fertigstellung des im Bau befindlichen, nächsten Abschnitts über die Ruhr nach Broich bis zur Hochschule Ruhr West wird Ende 2018 erwartet. Schon jetzt werden alle Radfahrenden im Bereich der Löhstraße gezählt und die aktuellen Tages- und

Jahreswerte auf einem Display angezeigt. Bei Fertigstellung des gesamten RS1 ist hier ein tägliches Radverkehrsaufkommen von 2.000 – 3.000 prognostiziert. Ich bin sicher, dass diese Werte in einigen Jahren noch überschritten werden! Die Voraussetzung hierfür schafft die fußgänger- und fahrradfreundliche Stadt Mülheim, in dem sie Zug um Zug auch die auf den RS1 zulaufenden Straßen und Wege verbessert.

Viel Spaß bei der Nutzung der Hochpromenade wünscht

Peter Vermeulen

Prof. Peter Vermeulen
Beigeordneter für Umwelt, Planen und Bauen



Quelle: Stadt Mülheim an der Ruhr

